

INHALT

Vorwort	5
Siglen der zitierten Lieder	11
A. Einleitung	17
a) Begründung der Materialunterlage	17
b) Wesen der deutschen Bergmannssprache	18
c) Bergmannssprache und Gemeinsprache	21
d) Bergmannslied und Bergmannssprache	24
e) Verhältnis der Lieddichter zum Bergmannsstand	25
B. Die Sprache der Bergmannslieder	28
a) Räumliche Zuordnung	28
1. Mitteldeutsche Grundlagen und Ausstrahlungen	28
2. Einfluß anderer Sprachlandschaften	30
b) Kulturelle Einwirkungen	34
1. Geistliche Einflüsse	34
2. Reformation und ihr Nachklang	35
3. Barock und Pietismus	38
4. Aufklärung	44
5. Vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart	45
c) Wortinhalt und Stil	46
1. Feste Formeln, Reimpaare, Mehrgliedrigkeit	47
2. Epitheta ornantia	50
3. Allegorien und Metaphern	51
I) Im Bereich der bergmännischen Arbeit	54
Übertragungen ohne Entsprechungen in der bergmännischen Umgangssprache	54
Übertragungen für Mineralien	62
Übertragungen als Ausdruck organischer Eigenschaften der Mineralien	66
Mineralnamen nach Lebewesen	69
II) Im Bereich der bergmännischen Religiosität	73
Übertragungen für Gott und Christus	73
Übertragungen für das menschliche Leben	76

III) Unechte Auflösungserscheinungen	80
Übertragungen für den Berggeist	80
Übertragungen mit „archi-“ = „erz-“	83
4. Personifizierung von Gegenständen in der bergmännischen Arbeitswelt	84
I) Technisch angewendete Tiermetaphern	84
II) Verlebendigung durch Verben	90
III) Verlebendigung durch Adjektive.	97
5. Variationsmöglichkeit mit Ausdrücken für Arbeitsvorgänge	99
6. Wandlungen im Wortumfang	102
I) Bedeutungserweiterung.	102
II) Bedeutungsverengung	105
III) Bedeutungsspezialisierung	106
IV) Abstrahierung.	107
d) Wortgestalt und Wortbildung	108
1. Das Verb.	109
I) Ellipsen mit Simplicia	109
II) Komposita	111
III) Zu syntaktischen Gliedern zusammengefügte präpositionale Verbindungen.	114
IV) Suffix -enzen	116
V) Nebeneinander von Transitiva und Intransitiva	116
VI) Von Substantiven abgeleitete Verben	118
VII) Von Adjektiven abgeleitete Verben	121
VIII) Substantivierte Infinitive	123
IX) Partizipialbildungen	125
X) Von Verben abgeleitete Substantive	126
Maskuline a-Stämme mit Präsensvokal	126
Maskuline a- und i-Stämme mit Ablaut	128
ti-Abstracta	129
Feminine Nomina actionis	131
Ge-Präfix in Substantiven verbaler Herkunft	132
2. Das Substantiv	132
I) Berufsbezeichnungen auf -er	132
II) Werkzeuge und bergtechnische Termini auf -er	136

III) Gezähe und bergtechnische Termini auf -el	137
IV) Diminutivbildungen	139
V) Zusammensetzungen mit -werk	141
VI) Suffix -schaft	145
VII) Suffix -ung	145
VIII) Ge-Präfix in Substantiven	148
IX) Substantivkompositionen	153
X) Substantivierung von Adjektiven	154
XI) Veränderungen in der Pluralbildung	158
XII) Veränderungen im Genus	159
XIII) Präpositionale Verbindung ohne Artikel	161
3. Das Adjektiv	161
I) Partizipialbildungen	161
II) Suffix -ig	164
III) Suffix -icht	169
IV) Bergmännisches Wesen charakterisierende Adjektive	170
V) Adjektive für Mineralien	172
VI) Adjektive für den Grubenbau	174
VII) Steigerungsformen	177
4. Veränderung der Wortgestaltung durch Zersprechen und mundartliche Einwirkung.	179
Im Vokalismus	180
Im Konsonantismus	181
Apokopierung	183
e) Exkurs über Bestand und Bezug der deutschen Bergmannssprache.	183
1. Etymologie, Geschichte und Bedeutung von Bergmannswörtern.	183
Substantive	184
Verben	195
2. Das Fremdwort in der deutschen Bergmannssprache.	197
Verwaltungs- und Rechnungswesen	198
Aufbereitungs- und Hüttenwesen	200
Fachwörter aus außerbergmännischen Bereichen	201
Stilistisch bedingte Fremdwörter	202
Bergbaugenuine Fremdwörter	202
Tschechischer Einfluß	203

3. Deutsche Bergmannswörter in Fremdsprachen	206
Latein	207
Französisch	207
Niederländisch	207
Schwedisch	208
Englisch	208
Tschechisch	208
Polnisch	208
Russisch	209
Ungarisch	209
4. Seelische Aspekte in der technisch bedingten Sprache	210
Diminutiv	211
Humor	211
C. Zusammenfassung	212
Quellen- und Literaturverzeichnis.	215
Wortregister	225